

# HAPPY DOG TIPP - Fellverfärbungen:

Fellverfärbungen können verschiedene Ursachen haben:

Zum einen gibt es die so genannte Porphyrin-Färbung. Sie tritt typischerweise an den Stellen wie am Fang, am Ohrgrund, an den Pfoten, im Genitalbereich auf bzw. generell an Stellen, an denen sich der Hund leckt oder juckt. Sie wird von speziellen Stoffwechselprodukten aus dem Myoglobin - und Hämoglobinstoffwechsel verursacht. Diese Stoffwechselprodukte des roten Muskel- und Blutfarbstoffes werden mit dem Speichel ausgeschieden und färben sich unter Sauerstoffeinwirkung rötlich-braunlich. Auf gut deutsch: Wo immer das Fell mit Speichel oder auch anderen Körperflüssigkeiten in Berührung kommt, verfärbt sich das Fell. (Abhilfe: Ursache des Juckreizes behandeln, nach dem Füttern mit feuchtem Waschlappen den Fang und die "Barthaare" abwischen!)

Darüber hinaus gibt es noch eine "Rotfärbung", die typischerweise am Rücken auftritt und - im Gegensatz zur landläufigen Meinung nicht von hohen Kupfer- und Vitamin A-Gehalten herrührt, sondern "altes Haar" darstellt, dass beim Fellwechsel nicht mitgewechselt wurde. Alte Haare verfärben sich an der Spitze rötlich. (Und das im Übrigen nicht nur beim weißen, sondern auch beim schwarzen Hund!) Man kann das leicht selber prüfen, indem man einfach die Haare scheidelt und auf die Haut bzw. die Haarwurzeln sieht. Diese sind nämlich weiß. Nur die Haarspitze ist verfärbt. Würde die Verfärbung von der Fütterung herrühren, so müsste das Haar schon von der Wurzel an rötlich sein. Nach einem Futterwechsel müsste dann auch eine eindeutige Linie sichtbar sein, von der ab das Haar wieder seine ursprüngliche Farbe zeigt – ähnlich wie bei herausgewachsenem gefärbtem Haar.

In diesem Falle empfiehlt sich ein Futterwechsel, denn jeder Futterwechsel initiiert durch die Stoffwechselanpassung an das neue Futter einen Fellwechsel. Durch diesen "Stoffwechsel-Impuls" wird ein Fellwechselschub eingeleitet. Deshalb verschwinden die Verfärbungen danach in der Regel schnell. Füttert man schon ein der Leistung und dem Alter des Tieres entsprechendes und qualitativ sehr gutes Produkt (z.B. aus HAPPY DOG Supreme-Linie) und bemerkt dennoch Probleme, so kann dies auf eine "latente" Stoffwechselstörung hindeuten. Solche Stoffwechselstörungen treten bei veranlagten Tieren in Zeiten eines höheren Bedarfes auf (beispielsweise in der Hitze, in der Trächtigkeit, beim Säugen, im Fellwechsel etc.) oder zeigen sich, wenn das Tier eine Zeit lang das Futter nicht optimal verwerten konnte, z.B. vergessene Wurmkur - Wurmbefall, länger andauernde Erkrankung (besonders Magen-Darm!) etc. In diesen Fällen sollte ein Ergänzungsfutter für Fell und Haut (z.B. HAPPY DOG HaarSpezial) kurweise zum Hauptfutter gegeben werden, um den entstandenen Mangel wieder aufzufüllen. Im Vorfeld ist eine Wurmkur immer ratsam, damit die Wirkstoffe auch sicher dort landen, wo sie hingehören! Übrigens stammen fast alle weißen oder hellen Hunde von dunklen Ahnen ab, so dass auch die individuell ererbte Grundfarbe (Pigmentierung) eine Rolle spielt, dass heißt: Es gibt Tiere, deren Fell einfach grundsätzlich nicht so strahlend weiß werden kann!